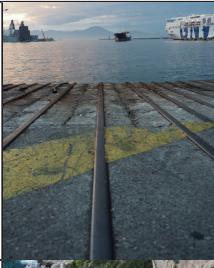


Villa Malaparte, Capri

2026

BauKunstBildung

	<p><b>Villa Malaparte</b>, Capri</p> <p>Basierend auf einem Entwurf des einflussreichen Architekten Adalberto Libera, ließ sich der Schriftsteller Curzio Malaparte die Villa von 1938-1942 erbauen – aufgrund guter Beziehungen zum Machtzirkel um Mussolini, obwohl dort eigentlich nicht gebaut werden durfte. Eine unserer Exkursionen 2025 führte auch nach Capri.</p>		<p><b>Hafen von Neapel</b>, Slipanlage</p> <p>Der Hafen ist einer der größten in Italien. Bereits im 8. Jh. v. Chr. landeten hier Griechen an. Neben dem Güterverkehr ist auch seine Nutzung für Kreuzfahrten und als Fährhafen bedeutend. Wir reisten von hier 2025 im Rahmen der Denkmalpflegeexkursion nach Capri.</p>
	<p><b>Alte Elbbrücke</b>, Hamburg-Harburg</p> <p>Die Straßenbrücke verband seit 1899 die beiden damals preußischen Städte Harburg und Wilhelmsburg. Die Stahlbrücke schuf das damals bedeutende Brückenbauunternehmen MAN Gustavsburg. Die Brückenportale entwarf Hubert Stier, der auch den Harburger Bahnhof schuf. Mit Stahltragwerken um 1900 beschäftigten wir uns auf der 19. DenkMalNachtRadTour.</p>		<p><b>Via Krupp</b>, Capri</p> <p>Die Serpentinenstraße ließ Friedrich Alfred Krupp von 1900-1902 anlegen. Sie verbindet die hochgelegenen „Gärten des Augustus“ mit der Marina Piccola und überwindet eine Höhe von 100 m. Capri war bereits in der römische Kaiserzeit und ist bis heute ein Lieblingsort der Reichen und Schönen.</p>
	<p><b>Garage delle Nazioni</b>, Mailand</p> <p>Das viergeschossige Parkhaus entstand nach Planungen von Antonio Cassi Ramelli von 1953 bis 1956. Die von uns organisierte Exkursion des Hamburger Städtebauseminars führte 2025 nach Mailand.</p>		<p><b>Poseidontempel</b>, Paestum</p> <p>In dem von den Griechen um 600 v.Chr. gegründeten Paestum wurden von 540-450 v.Chr. mehrere Tempel errichtet. Die Abbildung zeigt Teile des jüngsten der dorischen Tempel. Ehemals Hera geweiht, wurde ihm der Name Poseidons beigelegt. Unsere Romreise im kommenden Jahr führt auch nach Paestum.</p>
	<p><b>Galleria Vittorio Emanuele II</b>, Mailand</p> <p>1864 entwarf Giuseppe Mengoni das Gebäude, das 1867 eröffnet wurde. Zwei sich kreuzende Passagenarme sind jeweils mit Glasdächern überwölbt. Im Zentrum befindet sich eine verglaste Kuppel, die 47 m Höhe erreicht. Der Eingang ist einem antiken Triumphbogen nachempfunden.</p>		<p><b>Galleria Umberto I.</b>, Neapel</p> <p>Die Einkaufspassage wurde nach dem Vorbild der Galleria Vittorio Emanuele II in Mailand (s. März) von 1887 bis 1890 nach Plänen von Emmanuele Rocco und Ernesto di Mauro erbaut. Die Anlage war Teil einer umfassenden Stadterneuerung, ausgelöst durch die vorangegangene Choleraepidemie.</p>
	<p><b>Cimiterio Monumentale</b>, Mailand, Grabmal für Antonio Bernocchi</p> <p>Das Grabmal auf dem zentralen Friedhof Mailands schuf Giannino Castiglioni. Es wurde 1936 vollendet. Spiralförmig windet sich der Weg der Kreuzwegstationen nach oben. Der Friedhof selbst wurde 1866 eröffnet.</p>		<p><b>Sant'Ambrogio</b>, Mailand</p> <p>378 begann man mit dem Bau der Kirche zu Ehren des Heiligen Ambrosius von Mailand. Die heutige Baugestalt der Kirche stammt im Wesentlichen aus dem 12. Jh. Das Atrium, das das Foto zeigt, stammt auch aus dieser Zeit; der rechte Turm wohl sogar aus dem 8. Jh. Nach vielfachen Veränderungen wurde die Kirche im 19. Jh. vermeintlich im Sinne des 12. Jh. restauriert.</p>
	<p><b>Ingenieurwissenschaftliche Fakultät</b>, Universität Neapel</p> <p>Luigi Cosenza und andere errichteten die Gebäude von 1955-1980. Bemerkenswert sind die großen, von Domenico Spinosa und Paolo Ricci gestalteten Keramik- und Glasflächen. Denkmalpflegerisch schwierig ist deren Konservierung, wie wir uns auf unserer Fächerekursion 2025 erklären ließen.</p>		<p><b>Palazzo Vecchio</b>, Florenz</p> <p>Der „Alte Palast“ wurde 1314 Regierungssitz der Stadtrepublik, der Signoria, fertiggestellt. Deshalb hieß er Palazzo della Signoria, bis die Regierung im 16. Jh. in die als Verwaltungsgebäude neu errichteten Uffizien umzog. Nach 1865 war der Palast bis 1872 Sitz der Deputiertenkammer des italienischen Parlaments. Seitdem dient er als Rathaus der Stadt. Der 94 m hohe Turm ist von der Architektur der toskanischen „Geschlechtertürme“ beeinflusst. Die verlängerte Romexkursion 2025 führte uns nach Florenz.</p>
	<p><b>Mostra d'Oltremare</b>, Neapel, Schwimmbad</p> <p>Die 1940 eröffnete Ausstellung sollte Italiens Dominanz im Mittelmeerraum dokumentieren – mit Länderpavillons der von Italien zu dieser Zeit abhängigen Mittelmeergebiete (z.B. Kreta, Eritrea, Albanien). Es gehörten aber auch Wasserspiele, Kongresshalle, Restaurants und das Schwimmbad von Carlo Cocchia dazu.</p>		